



Evangelische Regenbogengemeinde
Frankfurt am Main - Sossenheim

Februar - April 2016



Ostersonntag
27. März 2016

Hessisches
Krippenspiel
am 3. Advent



Foto in der
Druckversion
verfügbar

Krippenspiel der
KiTa Regenbogenland
am 4. Advent

Krippenspiel
zum Heiligen Abend mit
Sophie Deul
Nadine Heinrichs
Elke vom Baur
Michael Schneider
Carolin Heinemann
Sandra Jüptner (Regie)
und fast 30 Kindern

Foto in der
Druckversion
verfügbar

Regenbogenminis – 0-3 Jahre
(Elke vom Baur)

Mittwoch, 10:00 - 12:00 Uhr

Regenbogenfische – 3-6 Jahre
(Sandra Jüptner, Ulrike Glaser)

Freitag, 15:30 - 17:00 Uhr

Regenbogenkids – 7-12 Jahre
(Elke vom Baur, Doris Knebel, Nicole Kaeschner)

Freitag, 15:30 - 17:00 Uhr

Jugendkreis – ab 14 Jahre
(Nadine Heinrichs, Miriam Sumner, Kim Stresing)

Freitag, 17:00 - 21:00 Uhr, ca. monatlich

Meditation und spirituelle Körperarbeit
(Magdalene Lucas)

Jeden zweiten Montag, 19:30 - 21:30

Regenbogenchor
(Elvira Poschmann)

Montag, 20:15 - 21:45 Uhr

Frauengymnastik
(Ellen Stüdemann)

Mittwoch, 18:00 Uhr

Bibelkreis (Willi Bernhardt)

Jeweils am ersten und dritten Donnerstag
im Monat, 20:00 Uhr

Selbsthilfegruppe Trauercafé/Café Hoffnung
(Dietmar Hochrein-Enzeroth)

Dienstag, 14:00 - 16:30 Uhr
Cyriakustreff, Auf der Insel 5, Rödelheim

Frauenhilfe + Seniorenkreis

Zweimal im Monat
Donnerstag, 15:00 Uhr

Seniorenwohnanlage
Toni-Sender-Straße 29

Gesprächskreis (Ulrich Zabel)

Jeweils am
zweiten Montag im Monat
18:00 - 20:00 Uhr
siehe Schaukasten/Homepage

Frauentreff (Helga Zabel)

Jeweils am ersten Donnerstag
im Monat, 15:00 Uhr

Fotofreunde
(Egon Rehrmann)

Mittwoch, 19:30 Uhr

Feldenkreis
(Ingrid Klärner)

nach vorheriger Absprache

Frühstückstreff
(Günter Pierson, Eugenia Weingärtner,
Marie Luise Schenke, Magdalene Lucas)

Mittwoch, 09:30 - 11:00 Uhr
einmal im Monat

Veranstaltungen ohne Ortsangabe finden in unserem
Gemeindehaus in der Westerwaldstraße 20 statt.

Inhaltsverzeichnis

Krippenspiel mal drei.....	2
Gruppen der Gemeinde	3
Geistlicher Impuls von Pfarrer Ernst-Detlef Flos	6
KiTa Regenbogenland: Kinder müssen sich bewegen.....	8
KiTa Regenbogenland: Einweihung des Klettergerüsts	8
KiTa Villa Kunterkunt: Preisvergabe beim Alte-Brücke-Wettbewerb.....	10
Kinder- und Jugendgruppen: EJW Freizeiten	12
Kooperation mit dem Jugendhaus	14
Partnergemeinde Möringen: Treffen in Ilmenau.....	16
Gesprächskreis: Wieder neue Themen	18
Altenheimseelsorge im Victor-Gollancz-Haus	19
Termine	22
Amtshandlungen im letzten Quartal 2015.....	29
Gottesdienste	30
So erreichen Sie uns: Beratungsstellen	32
So erreichen Sie uns: Ansprechpartner der Gemeinde	33
Monatssprüche.....	34
Impressum	34
Gemeinde in Farbe	35



Hier warten Abenteuer.

EJW Freizeiten 2016

WINTER
FRÜHJAHR
SOMMER
HERBST



ITALIEN • SPANIEN • KORSIKA • KENIA • GUATEMALA
ENGLAND • HAMBURG • ZELTEN • PILGERN • REITEN
UND VIELES VIELES MEHR...

Weitere Infos & Online-Anmeldung unter www.ejw.de

evangelisches
jugendwerk



Weitere Informationen auf Seite 12

An(ge)dacht

Liebe Gemeinde,

wer trauert, körperliche oder seelische Schmerzen leidet, der benötigt Hilfe. Alleine ist das Leid weder zu ertragen, noch zu bewältigen. Wer trauert, wer Leid trägt, braucht einen Beistand, jemand, der für einen da ist, sich um einen kümmert und sich liebevoll zuwendet. Wer trauert, wer Sorgen hat, der braucht Trost.

Jeder und jede von uns war schon öfter in der Situation gewesen, Trost zu benötigen. Gut, wer dann auch Tröstung erfahren hat: vielleicht als Kind durch die Eltern oder als Erwachsener durch gute Freunde oder den Ehepartner. Es tut gut, seinen Schmerz nicht für sich behalten zu müssen, sondern mit einem verständnisvollen Gegenüber teilen zu können. Manchmal hilft es schon, sich einfach aussprechen zu können, der eigenen Not durch Worte oder Gesten Luft zu machen. Manchmal, aber nicht immer. Nicht immer ist das Mitgefühl des anderen ausreichend, mich wirksam zu trösten. Manchmal braucht es mehr als nur verständnisvolle Worte; es braucht Taten, die Veränderung bewirken. Wo solche Taten unterbleiben gerät solcher Trost zu billiger Vertröstung nach dem Motto:

*„Heile heile Gänschen,
es wird schon wieder gut.
Das Kätzchen hat ein Schwänzchen.
Es wird schon wieder gut.
Heile, heile Mause speck,
in hundert Jahr'n ist alles weg“.*

In hundert Jahren ist nicht alles weg und es wird auch nicht einfach alles von selbst wieder gut! Wer eine schlechte Note in der Schule geschrieben hat, wessen Liebe zu einem anderen Menschen zerbrochen ist, wer einen lieben Menschen durch den Tod verloren hat, wer keine Perspektive mehr für sein Leben sieht, der kann durch solche Worte nicht wirksam Trost erfahren. Es braucht zum Trösten neben dem Mitgefühl auch die Bereitschaft und die Fähigkeit, die Situation des anderen wirksam zu verbessern. Nur dann ist Trost echter Trost, wenn Hoffnung gespendet wird, das Leid des anderen nicht bagatellisiert, sondern ernst genommen wird und echte Perspektiven eröffnet werden.



Menschen können Menschen trösten, echten Trost geben und wir sollten das auch füreinander tun: wer sich über eine schlechte Note in der Schule grämt, der braucht Hilfe und Ermutigung beim Lernen. Wer seine Arbeit verloren hat, der braucht Unterstützung, um eine neue Arbeit zu finden. Wer sich selbst nicht leiden mag, der braucht die Freundschaft und das Angenommensein durch andere.

Es gibt aber auch Situationen, in denen Menschen andere Menschen nicht wirksam trösten können: eine verlorene Liebe, eine verlorene Hoffnung, den Tod. Dort sind die Grenzen menschlichen Trostes erreicht. Aber nur weil an diesen Punkten Menschen nicht von Menschen getröstet werden können,

heißt das ja nicht, dass es keinen Trost gäbe. Die Jahreslosung für das Jahr 2016 eröffnet uns eine weitere Perspektive: Gott will trösten. Er will es und er hat auch die Fähigkeit dazu. Der Trost, der von Gott kommt, besteht nicht darin, dass er alle unsere Wünsche erfüllt, aber seine Verheißungen einlösen wird (Dietrich Bonhoeffer).

Gott spricht:

*„Ich will euch trösten,
wie einen seine Mutter tröstet.“*

Ihr
Pfarrer Ernst-Detlef Flos



Kinder müssen sich bewegen

Kinder lernen am wirksamsten, wenn sie ihre Bewegungen, ihre sinnliche Wahrnehmung und ihre eigenen Ideen mit Handlungsabläufen verbinden können. Daher ist Bewegungserziehung ein konzeptioneller Schwerpunkt im Regenbogenland.

Den Kindern müssen genügend Angebote und Möglichkeiten zur Verfügung stehen. Es muss eine Abwechslung bestehen zwischen Ausagieren und Austoben, z.B. auf dem Spielhof, beim Spaziergang ins Feld oder in den Bildungsräumen.

Im Regenbogenland wird das Bedürfnis des Kindes nach Bewegung entsprechend seines Entwicklungsstandes sowie der jeweiligen Umweltbedingungen berücksichtigt. Es findet eine ganzheitliche Förderung statt, welche die Verknüpfung von motorischer und intellektueller Entwicklung berücksichtigt. Bei der Planung und Durchführung von Bewegungsaktivitäten sind sicher-

heitsrechtliche Aspekte und die Einhaltung der Aufsichtspflicht zu beachten. Die Eltern im Regenbogenland wissen, dass die Kinder, bis auf einige Ausnahmen, zu jeder Tageszeit bei Wind und Wetter, natürlich nach Absprache mit dem/der Erzieher/in, alleine auf den Spielhof können. Alle Kinder ab 5 Jahre machen einen Spielhofführerschein, der Regeln und Konsequenzen aufzeigt. Das Selbstvertrauen der Kinder in die eigenen Fähigkeiten wird somit gestärkt und die körperlichen und sozialen Kompetenzen werden gefördert.

Es bleibt jedoch immer die Aufgabe der Eltern und Erzieher/innen die verschiedenen Bewegungsentwicklungen des Kindes zu beobachten, aufzugreifen und zum Teil durch eigenes Mitspielen weiterzuführen.

Team Regenbogenland



Einweihung des Klettergerüsts auf dem neuen Spielhof

Im Herbst 2015 war einige Zeit der gesamte Spielhof der Kindertagesstätte Regenbogenland gesperrt, da hier Sanierungsarbeiten stattfanden.

Die Kinder konnten beobachten, wie große Baufahrzeuge das alte Klettergerüst demontierten, ein Teil des Sandkastens eine neue Umrandung erhielt, ein neues Spielhaus aufgestellt und der Rädchenrundweg um das Klettergerüst gepflastert wurde.

Aus sicherheitstechnischen Gründen dauerte es drei Wochen, bis das neue Klettergerüst benutzt werden konnte (Trocknungszeit für das Fundament).

Am 23.11.2015 war es dann endlich soweit. Feierlich haben wir das Spielgerät eingeweiht.

Es wurde eine kurze Ansprache gehalten, gesungen und das Absperrband durchgeschnitten.

Seit diesem Zeitpunkt lädt das Klettergerüst zum Klettern, Springen und um einfach die Bewegungslust der Kinder zu stillen, ein.

Wir danken dem Evangelischen Regionalverband, der FAAG, dem Träger und allen Mitarbeitern der Firma Warning, die uns das ermöglicht haben.

Team Regenbogenland



Ein schönes Finale des Alte-Brücke-Wettbewerbs

Die Kita Villa Kunterbunt bei der Preisvergabe im „Tower 185“

Einen krönenden Abschluss unseres Projekts „Brücken verbinden Menschen und Ufer – hier und anderswo – früher und heute“, bildete die Preisvergabe des Brückenbauvereins im „Tower 185“ am 26.11.2015.

Im Rahmen der Sanierung der Alten Brücke in Frankfurt hatte der Brückenbauverein einen Schülerwettbewerb initiiert, welcher die Alte Brücke in Frankfurt zum Thema hatte. Frankfurter Schulklassen wurden dazu aufgerufen, kreative Arbeiten einzureichen, von denen die besten aus einem Preistopf mit insgesamt 1.000,- € gewürdigt werden sollten.

Hierbei gewannen die Kinder der Villa Kunterbunt mit ihren Arbeiten den 2. Platz, der mit einem Preisgeld von 800,- € dotiert wurde. Ursprünglich sollte die Preisvergabe bereits im Mai dieses Jahres auf der Alten Brücke abgehalten werden, was aufgrund von Problemen mit der Statik und den bis dato noch nicht abgeschlossenen Sanierungsarbeiten leider nicht möglich war. Um dennoch einen würdigen Rahmen zu schaffen, ermöglichte der Architekt des „Tower 185“ und gleichzeitiges Vorstandsmitglied des Brückenbauvereins, Prof. Christoph Mäckler, die Verlegung der Preisvergabe in den 50. Stock des „Tower 185“ in der Frankfurter City.

Obwohl sich der Wettbewerb in erster Linie an Schüler und Schülerinnen richtete, haben sich die Kinder der Villa Kunterbunt und das Team dazu entschlossen, ebenfalls teilzunehmen. Grund hierfür waren neben der zu diesem Zeitpunkt bereits intensiven Auseinandersetzung der Kinder mit dem Thema „Brücken“ unsere zahlreichen Expeditionen zur Alten Brücke in Frankfurt (über die hier schon berichtet wurde) und die große Begeisterung zu diesem Thema, welche von den Kindern immer wieder zum Ausdruck gebracht wurde.

Nach intensiver Recherche erschufen die Kinder der Villa Kunterbunt in mühevoller Kleinarbeit insgesamt vier Modelle der Alten Brücke, welche als Bauwerk über die Jahrhunderte hinweg mehrmals neu errichtet werden musste. So formten die Kinder aus Stöcken und Sandstein, die sie rund um die echte Alte Brücke fanden, ihre Interpretation der ersten Brücke, die nach heutigem Kenntnisstand wahrscheinlich steinerne Pfeiler und eine hölzerne Oberkonstruktion hatte. Unser zweites Modell, gebaut aus Hasendraht und Gipsbinden, stellt den Teil-Neubau der Alten Brücke aus dem Jahr 1750 dar. Den heutigen Zustand der Brücke haben die Kinder als Papiermodell nachgebaut, auf dem man die markanten

beleuchteten Pylonen der Brücke deutlich erkennen kann.

Abschließend wollten unsere Kinder die Brücke der Zukunft darstellen und bauten ebenfalls aus Hasendraht und Ton ihre Vision der Alten Brücke.

Zusätzlich zu diesen Handarbeiten stellte das Team der Villa Kunterbunt eine ausführliche und intensive Dokumentationsarbeit aus, welche die Auseinandersetzung der Kinder mit dem Thema und die Entwicklung der Brückenmodelle widerspiegelt, sowie einen in Zusammenarbeit mit Andreas Müller und Udel Best gefilmten Dokumentarfilm, der unsere Kinder auf ihren Expeditionen begleitet hat.

Deshalb wurde für das besonders gro-

ße Engagement der Villa Kunterbunt bei diesem Wettbewerb überraschend ein Sonderpreis von 200,-- € eingerichtet, der das Preisgeld auf insgesamt 1000,-- € anhob.

Im Anschluss an die Preisverleihung konnten die Gäste und Juroren nochmals die von den Kindern geschaffenen Modelle bestaunen – und das Staunen war groß: Niemand hätte erwartet, dass ein Kindergarten zu solch einer Leistung im Stande ist.

So hat die Partizipation an diesem Projekt gezeigt, dass sich auch Kinder der Elementarstufe für ein so komplexes Projektthema begeistern und es erforschen können.

Dominik Chwalek, KiTa Villa Kunterbunt



EJW Sommerfreizeiten 2016: Hier warten Abenteuer

Sport, Spiel, Spannung, christliche Impulse, die junge Leute ansprechen, eine tolle Gemeinschaft, das sind Stärken der Freizeiten, Städtetouren und Studienfahrten des Evangelischen Jugendwerkes (EJW).

Erfahrene Teams bereiten mit viel Engagement die Angebote vor, leben und gestalten christliche Werte und eine lebendige Gemeinschaft. Wir fahren nach Italien, Spanien, Korsika, Kenia, Guatemala, England, Hamburg ... und wir zelten, pilgern und reiten ... und 2016 gibt es die Vater-Kind-Wochenenden seit 25 Jahren im Haus Heliand. Besonders hinweisen möchte

ich auf 2 Freizeiten. Für Jugendliche gibt es wieder die X DAYS: Die frankfurtweite Agentenjagd der Extraklasse vom 23.-25. September. Zwei Tage werdet ihr mit kleinen Teams in Frankfurt unterwegs sein, um der Lösung dieses mysteriösen Falles auf die Spur zu kommen. Dabei werdet ihr mit Bussen, S-Bahn und U-Bahn oder auch zu Fuß unterwegs sein. Ihr werdet immer wieder auf geheimnisvolle Neuigkeiten und mysteriöse Personen treffen. Es entstehen Situationen, in denen ihr selber handeln und entscheiden müsst, um letztendlich diesen ungewöhnlichen Fall lösen zu können.

Für Kinder biete ich eine Woche Leben auf dem Bauernhof an. Alle Kinder zwischen 7-11 Jahren sind herzlich eingeladen, hautnah zu erleben, was es heißt auf einem Bauernhof zu leben: Wir werden morgens aktiv in Kleingruppen am Bauernhofleben teilnehmen, im Stall, auf dem Feld, in der Käserei und im Garten. Mittags gibt es natürlich dann noch das typische Freizeitprogramm mit Spielen, Kreativ-Angeboten, Biblischem Erlebnisprogramm und vieles mehr. Weitere Hinweise und die Preise stehen im EJW Freizeit-Prospekt 2016 und auf der Homepage: www.ejw.de/freizeiten. Ein Zuschuss ist häufig möglich, und den Frühbucherrabatt gibt es bis Mitte Januar.

Frauke Rothenheber, EJW
Kontaktdaten siehe Seite 32

EJW
Freizeiten 2016
Hier warten Abenteuer

JETZT ANMELDEN AUF
www.ejw.de

ITALIEN • SPANIEN • KORSIKA • KENIA • GUATEMALA • ENGLAND • HAMBURG

Evangelisches Jugendwerk Hessen
Hochdoppe 30
60528 Frankfurt am Main

Telefon 095 12 92 0
Telefax 095 12 92 34
www.ejw.de

Kinderwochenende 2016 in Haus Heliand/ Oberstedten

Du bist als Detektiv auf der Suche nach den Gangstern, die einen Schatz geraubt haben. Oder Du erforschst als Wissenschaftler seltsame Phänomene im Teich vor dem Haus. Als Pirat be-reist Du die sieben Weltmeere mit dem selbstgebauten Piratenschiff. Jedes Wochenende steht unter einem besonderen Motto und Du kannst mit Spielen und Kreativangeboten eintauchen in eine spannende Geschichte und in eine andere Welt. Dabei wird das Motto mit spannenden biblischen Geschichten verknüpft.

Das Freizeitzentrum des EJW, Haus Heliand in Oberursel-Oberstedten, verfügt über ein wunderschönes Außengelände mit viel Platz zum Toben, Spielen und Träumen. Das Haus verwandelt sich wahlweise in Hogwarts oder einen Dschungel, den Ozean oder in ...

Dieses Jahr fahren wir vom 29. April bis 1. Mai nach Haus Heliand und DU bist herzlich eingeladen. Ab März werden Flyer mit weiteren Infos und der Anmeldung im Gemeindehaus ausgelegt und Du kannst ihn von der Gemeindehomepage runterladen.



Bildungsstraßenschilder für Sossenheim

Seit dem 19.11.2015 wussten wir Bescheid. Unser Antrag hat den Zuschlag im Rahmen der DRIN-Projektförderung von Diakonie Hessen und Evangelischer Kirche in Hessen und Nassau bekommen. DRIN, das steht für Dabei sein – Räume entdecken – Initiativ werden – Nachbarschaft leben.

Wir, das sind die Evangelische Regenbogengemeinde und das Jugendhaus Sossenheim des Evangelischen Vereins für Jugendsozialarbeit in Frankfurt am Main e.V. Er leistet seit 35 Jahren mit aktuell über 60 Einrichtungen und Projekten in 18 Stadtteilen Jugendsozialarbeit in Frankfurt. Mehr als 200 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter bieten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Frankfurt täglich ein breites Bildungs-, Freizeit- und Beratungsangebot. Das Prinzip der Inklusion wird dabei konzeptionell mit einbezogen. Die unterschiedlichen Einrichtungen des Evangelischen Vereins für Jugendsozialarbeit sind offen für alle jungen Menschen, unabhängig von ihrer nationalen, ethnischen, religiösen oder sozialen Herkunft.

Die Idee der Bildungsstraßenschilder entstand bei einem Rundgang durch Sossenheim im Rahmen der Stadtteilerkundung im Ferienprogramm des Jugendhauses. Es wurde klar, dass es



zwar viele Einrichtungen in Sossenheim gibt, die wunderschöne Bildungs- und Kulturangebote machen, aber nicht immer weiß man darüber Bescheid. Und nicht jeder informiert sich heutzutage über die Zeitung.

Daher dachten wir uns, es müsste Wegweiser geben, die Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren „ihr“ Angebot auf einen Blick näher bringen. Pfarrer Horst Klärner teilte die Idee, so dass Kirchengemeinde und Jugendhaus sich schließlich gemeinsam mit der Idee der Bildungsstraßenschilder um ein DRIN-Projekt bewerben, um die für die Umsetzung erforderlichen Zuschüsse für Material und Honorarkräfte zu bekommen. Die Laufzeit des Projektes erstreckt sich über drei Jahre.

Obwohl der Startschuss offiziell erst zum 01.01.2016 fällt, werden nun schon fleißig Vorarbeiten geleistet. So werden zusammen mit dem Kinderbeauftragten von Sossenheim Manuel Tiedemann die für das Projekt nötigen 3D-Drucker und Steuercomputer bestellt, da die Bildungsstraßenschilder nicht nur im Jugendhaus hergestellt werden, sondern von dort aus auch regelmäßig aktualisiert werden sollen. Der Gedanke hinter den Schildern ist nämlich nicht, dass nur auf eine Einrichtung hingewiesen wird, die Bildungsstraßenschilder werden regelmäßig aktualisiert werden. Hierfür werden sie so designt, dass ihr Inhalt

ggf. ausgetauscht werden kann. So kann sich jeder immer über die aktuellen Bildungs- und Kulturangebote in Sossenheim informieren. An der Kooperation ist auch die Eduard-Spranger-Schule beteiligt, die im Rahmen der Technik-AG das Projekt unterstützen wird. Darüber hinaus wird es eine Redaktionsgruppe geben, die sich um die aktuellen Bildungs- und Kulturangebote in und um Sossenheim kümmert und die Vorlagen für die Straßenschilder liefert. Da bessere Bildung für bessere Lebensumstände sorgt und so das Wohnklima im Stadtteil verbessert wird, ist das erklärte Ziel des Projekts, die Bewohnerinnen und Bewohner in Sossenheim näher zusammenzuführen. Die vielen Angebote im Stadtteil werden transparenter und der Zulauf gesteigert.

Wir freuen uns alle sehr auf das Projekt und starten voller Freude und jeder, die bzw. der Lust und Zeit hat das Projekt zu unterstützen, ist herzlich willkommen.

Neugierige können Kontakt über die Evangelische Regenbogengemeinde herstellen oder direkt ins Jugendhaus Sossenheim, Siegener Straße 22 kommen.

Thomas Reiter-Chatzinikolaou,
Leiter Jugendhaus Sossenheim



Partnerschaftstreffen mit Möringen in Ilmenau

Mit der Losung des Tages und einem Reisesegen machten sich acht Sossenheimer auf den Weg nach Ilmenau/Heyda in Thüringen. Nach einer ruhigen Fahrt trafen wir gegen 15.00 Uhr zusammen mit den Möringern in Heyda ein. Die Begrüßung war wie immer sehr herzlich und nach dem „Quartiermachen“ trafen wir uns vor dem Hotel zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken und einem ersten Gedanken austausch. Bei einem Spaziergang entlang der Talsperre Heyda lernten wir die Umgebung kennen. Nach dem Abendessen trafen wir uns in unserem Seminarraum zum Thema Flüchtlinge. Es entbrannte eine heiße Diskussion, aus der ersichtlich wurde, wie problematisch die derzeitige Situation ist. Zum Abschluss des Abends bekam jedes Ehepaar und Single einen kleinen Luther überreicht als Botschafter des christlichen Glaubens.

Am nächsten Vormittag war eine Orgelführung in der Stadtkirche St. Jakobus in Ilmenau terminiert. Nach einer musikalischen Einführung wurden wir von dem Kantor mit einfachen verständlichen Worten in die Geheimnisse

der Orgel und des Orgelspiels eingeweiht. Am Nachmittag waren wir bei einem Glasbläser in seiner Werkstatt. Nach der Vorführung hatten wir Gelegenheit einige Souvenirs zu erwerben. Auch der 2. Abend wurde mit einer Diskussionsrunde beendet. Es ging um nachhaltige Möglichkeiten, die Part-



nerschaft zu stärken und aufrecht zu erhalten. Es ging hauptsächlich darum, in beiden Gemeinden junge Leute zu gewinnen, die die Partnerschaft mitgestalten.

Am nächsten Tag fand der Erntedankgottesdienst mit Abendmahl in der alten Kirche in Heyda statt. Auch der Pfarrer wies auf die Problematik der Flüchtlinge hin und zeigte anhand eines Kinderbuches, mit welchen unglimpfenden Darstellungen und Erzählungen der christliche Glaube in Frage gestellt wird. Am Nachmittag hatten wir eine Stadtführung in Ilmenau. Eine junge Frau hatte sich in die Zeit Goethes kostümiert, zumal sie



zur Zeit Goethes in Ilmenau lebte und auch von Goethe sehr begehrt wurde: Corona Schröter. Zudem war sie die erste Sängerin, die bei der Uraufführung am 6. April 1779 den Part der Iphigenie sang und Goethe selbst den Orest übernahm. Eine tolle Führung, bei der die zwei Stunden wie im Flug vergingen. Der letzte Abend galt dem gemütlichen und geselligen Beisammensein.

Die Tage waren wieder zu schnell vorbei und es hieß wieder Abschied nehmen. Als Fazit ist festzuhalten: es war wieder ein gelungenes Treffen mit unseren Freunden aus Möringen.

Es wurde die herzliche Einladung, im nächsten Jahr wieder nach Sossenheim zu kommen, ausgesprochen, und wir alle hoffen, dass wir uns alle gesund wiedersehen.

Egon Rehrmann und Klaus Haase



Freudiges Wiedersehen der Partnergemeinden Möringen/Schinne u. F-Sossenheim
an der Heyda-Talsperre in Ilmenau vom 2.10. bis 5.10.2015

Sprache, Sprechen, Zuhören: Unser Gesprächskreis

Auch im Februar setzen wir das Gesprächsjahr 2016 mit einem aktuellen Thema fort, zu dem wir, wie immer, alle herzlich zum Gedankenaustausch einladen.

Am 15.02.2016 möchten wir das Thema: „Wie sehr bestimmen die Medien unser ‚Weltbild‘“ behandeln. Stichworte als Beispiele:

- Art der Medien und deren Verbreitung in der Bevölkerung
- Medienwirkung der Altersgruppen
- Sind Medieninhalte mehrheitlich positiv oder negativ?
- Wer zensiert die Medien?
- Folgen der Freiheit zur Verbreitung von Informationen
- Manipulationsmöglichkeiten von Informationen
- Werbung als „Weltbild“
- Ist die Bevölkerung noch kritisch und selektionsfähig?

Am 14.03.2016 geht es dann weiter mit dem Thema: „Warum fliehen Menschen aus ihrer Heimat?“. Beispielhafte Stichworte:

- 2. Weltkrieg
- Definitionen Flucht/Vertreibung
- Fluchtgründe
- Fluchtziele (persönlich, örtlich)
- Fluchtfolgen für Flüchtlinge und Aufnehmende
- Fluchtergebnisse

Eine interessante Frage möchten wir uns am 11.04.2016 stellen: „Warum darf ein Christ zweifeln, ein Muslim nicht?“

Dieses immer aktueller werdende Thema möchten wir mit Ihnen vertiefen und die verschiedenen Meinungen austauschen.

Wir hoffen, unser Themenvorschlag weckt Ihr Interesse und ermuntert Sie zu einem Gespräch. Besonders die Meinungen der Menschen verschiedenen Alters sind für den respektvollen Gedankenaustausch anregend, wichtig und somit immer willkommen. Wir freuen uns auf viele neue Gesichter im Kreis.

Wir treffen uns jeweils am zweiten Montag im Monat von 18:00 bis 20:00 Uhr im Gemeindehaus.

Die aktuellen Themen und weitere Informationen finden Sie in den Schaukästen der Gemeinde, im „Sossenheimer Wochenblatt“ und im Internet unter www.Regenbogengemeinde.de.

Unser Motto: Für jeden soll der Abend ein Gewinn sein.

Ulrich Zabel,
Festnetz 069 341 914



Altenheimseelsorge im Victor-Gollancz-Haus

„Im Angesicht des **Todes miteinander zum Abendmahl gehen**“

Am Freitag, den 20. November 2015 feierten wir im VGH unseren Gottesdienst zum Totensonntag. Wie in jedem Jahr gedachten wir in unserer Glaubensgemeinschaft aller Bewohnerinnen und Bewohner, die in diesem Jahr von uns gegangen waren. Auch Gedanken an unsere eigene Endlichkeit wurden in unserem Gottesdienst wachgerufen.

„Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden“

In diesem Jahr wurde uns zum Totensonntag wichtig, dass wir nicht nur im Blick auf unser Leben, sondern ebenso im Angesicht von Tod und Sterben miteinander zum Abendmahl geladen sind. Die Worte des Psalmes 23 wurden uns hierbei zum Leitfaden und ganz besonders die Verheißung mitten im Psalmwort:

„Du deckst mir den Tisch im Angesicht meiner Feinde“

Im Alltag gehen wir oft mit unseren Feinden derart um, dass wir ihnen am liebsten gar nicht begegnen wollen. Wir meiden sie. Wir tun alles, um ihnen tunlichst aus dem Wege zu gehen. Wer sieht seinem Feind schon gerne in die Augen?

„Du deckst mir den Tisch im Angesicht meiner Feinde“

Der 23. Psalm lädt zu einem völlig anderen Umgang mit den eigenen Lebens-Feinden ein. Anstatt in Panik zu geraten, anstatt die Flucht anzutreten oder zu verdrängen, lädt er dazu ein, sich niederzusetzen, zur Ruhe zu kommen und sich am Tisch Gottes zu stärken, um dem eigenen Feind begegnen zu können. Das ist ein ganz anderer Umgang mit allem, was uns im persönlichen Leben zum Feind wurde.

Vieles im Alltag kann uns zum Feind werden. Das sind nicht nur Menschen, die uns ernstlich Schaden zufügen wollen:

Eine harte Kindheit. Eine strenge oder unbarmherzige Erziehung ohne Güte und Fürsorge kann uns zum Feind werden, der uns ein Leben lang verfolgt.

Erlittene Ungerechtigkeit und Missachtung auf unserm Lebensweg kann uns zum Feind werden. Und die Anfechtungen und Verbitterungen, die daraus entstehen können, haben die Kraft, uns den Glauben an ein gutes Leben trüben zu können, für das es sich zu leben lohnt.

Seelische Verletzungen können uns zum Feind werden. Wir haben dann den Feind in unserer Seele sitzen. Und er macht es uns schwer, das Gute in unserm Leben wahrnehmen zu können.

Seelische Verletzungen können uns blind machen für Barmherzigkeit und Güte, die uns im Alltag entgegengebracht werden.

Der Tod eines lieben Menschen kann uns zum Feind werden, wenn wir nicht die Fähigkeit besitzen, über den Grabhügel, der den geliebten Menschen birgt, hinüberschauen zu können. Wir sind dann zwar noch in dieser Welt, haben aber unsere Lebendigkeit mit begraben.

Das Gerede und die üble Nachrede anderer können uns zum Feind werden. Wenn wir uns die Worte zu sehr zu Herzen nehmen und uns vom Leben zurückziehen.

„Mitten im Leben vom Tod wir umgeben“, so heißt es in einem Kirchenlied.

Wir Menschen sind nicht nur bedroht durch den physischen Tod. Wir stehen auch in der Gefahr, bei lebendigem Leibe seelisch zu sterben und inmitten vieler Menschen den sozialen Tod zu erleiden.

„Du deckst mir den Tisch im Angesicht meiner Feinde“

Egal, was uns im Leben zum Feind wurde; Gott will nicht, dass wir mit ermatteter Seele von unseren Feinden übermannt werden. Gott will uns kräftigen, damit wir offenen Auges auf das zugehen können, was uns das Leben schwer macht und uns schwächt.

Wir erleben es im Alltag doch selber:

Es macht einen großen Unterschied, ob wir den Widrigkeiten unseres Lebens nichts entgegenzusetzen haben und darum vom Leben niedergedrückt werden, oder ob wir eine gut genährte Seele besitzen, die sich nicht so leicht ins „Bockshorn“ jagen lässt und die Kraft zum dennoch besitzt.

Ob wir im Alltag letzten Endes resignieren oder uns behaupten können, hängt oft genug davon ab, wie gut die Widerstandskräfte unserer Seele genährt sind.

„Du deckst mir den Tisch im Angesicht meiner Feinde“

Sibylle Schöndorf-Bastian
Dipl. Rel. Päd. und Altenseelsorgerin



Eindrücke aus den Veranstaltungen im Victor-Gollancz-Haus

Erntedank-Gottesdienst mit
Diamantenem Hochzeitspaar
am 02.10.2015



Foto in der
Druckversion
verfügbar

Volksliedersingen
zum Goldenen Oktober in der
gemeinsamen Bibelstunde mit dem Kindergar-
ten Regenbogenland
am 09.10.2015

Ökumenischer Gottesdienst
zum 1. Advent am 27.11.2015



Erste Bibelstunde im Advent
zum Barbaratag am 04.12.2015

Altenseelsorge im Victor-Gollancz-Haus (Sibylle Schöndorf-Bastian)

Freitag, 05.02.2016, 15:00 Uhr: Bibelstunde

Weltgebetstag der Frauen 2016: Dia-Reise-Kuba „Die Kuba-Krise“

Freitag, 12.02.2016, 15:00 Uhr: Bibelstunde

Weltgebetstag der Frauen 2016: Dia-Reise-Kuba „Kubas Geschichte“

Freitag, 19.02.2016, 15:00 Uhr: Bibelstunde

Weltgebetstag der Frauen 2016: Dia-Reise-Kuba „Kubas Weg in die Unabhängigkeit“

Freitag, 26.02.2016, 15:00 Uhr: Gottesdienst in der Passionszeit mit Abendmahl

Freitag, 04.03.2016, 15:00 Uhr: Gottesdienst

zum Weltgebetstag der Frauen 2016 „Das religiöse Leben in Kuba“

Freitag, 11.03.2016, 15:00 Uhr: Bibelstunde

Jesu Passion in der christlichen Kunst von Jörg Zink

Freitag, 18.03.2016, 15:00 Uhr: Bibelstunde, Jesu Passion in der christlichen Kunst

Donnerstag, 24.03.2016, 15:00 Uhr: Abendmahls-Gottesdienst zu Gründonnerstag

Sonntag, 27.03.2016, 10:30 Uhr: Ostergottesdienst mit Abendmahl

Freitag, 22.04.2016, 15:00 Uhr: Bibelstunde, „Frühling, ja du bist's“, Volkliedersingen

Freitag, 29.04.2016, 15:00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

Victor-Gollancz-Haus
Kurmainzer Straße 91



Frauenhilfe und Seniorenkreis

Donnerstag, 04.02.2016, 15:00 Uhr: Seniorennachmittag
Närrische Faschingsfeier mit Riesling 2000 und Spätlese 74

Donnerstag, 18.02.2016, 15:00 Uhr: Seniorennachmittag
mit Hausgottesdienst zum Valentinstag

Donnerstag, 03.03.2016, 15:00 Uhr: Seniorennachmittag
Weltgebetstags-Dia-Reise nach Kuba mit Frau Schöndorf-Bastian

Donnerstag, 17.03.2016, 15:00 Uhr: Seniorennachmittag
Hausgottesdienst zum Osterfest

Donnerstag, 14.04.2016, 15:00 Uhr: Seniorennachmittag
Jubilate-Hausgottesdienst (Erstes Treffen nach den Osterferien)

Donnerstag, 28.04.2016, 15:00 Uhr: Seniorennachmittag

Jeweils in der Seniorenwohnanlage Toni-Sender-Straße 29

Gesprächskreis (Ulrich Zabel)

Montag, 15.02.2016: Wie sehr bestimmen die Medien unser „Weltbild“?

Montag, 14.03.2016: Warum fliehen Menschen aus ihrer Heimat?

Montag, 11.04.2016: Warum darf ein Christ zweifeln – ein Muslim nicht?

Jeweils um 18:00 - 20:00 Uhr

Weitere Informationen auf Seite 18

Gemeindehaus in der
Westerwaldstraße 20
im Obergeschoss

Kraftquellen entdecken – spirituelle Körperarbeit und Meditation

Langsamer werden und Stress abbauen – endlich mal zur Ruhe kommen – lernen, die Stille zu genießen. Vom Zuviel zu diesem einen Moment. Elemente, die diesen Weg unterstützen:

Gespräch – Körperübungen aus der konzentrativen Bewegungstherapie – Gebetsgebärden – meditativer Tanz – Sitzen in der Stille



montags, 01.02., 29.02., 14.03., 11.04.2016, 19:30 - 21:30 Uhr
in unserem Gemeindehaus in der Westerwaldstraße 20

Frühstückstreff

Sie sind herzlich eingeladen. Alleine leben und immer alleine essen kann ganz schön traurig sein. Wir frühstücken zusammen:

mittwochs, 24.02., 23.03., 27.04.2016, 09:30 - 11:00 Uhr
in unserem Gemeindehaus in der Westerwaldstraße 20

mittwochs, 17.02., 16.03., 20.04.2016, 10:00 - 11:30 Uhr
im Cyriakustreff, Auf der Insel 5, Rödelheim

Damit meine Trauer einen Platz findet

Einladung zu einer Trauergruppe

Seit dem 14.10.2015 bis zum 13.07.2016 (insgesamt 14 Abende)
mittwochs von 18:30 - 20:30 Uhr
im Haus am weißen Stein, Eschersheimer Landstraße 567



Weltgebetstag: „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“

Freitag, 04.03.2016 um 18:00 Uhr im katholischen Gemeindehaus St. Michael. Frauen aus Kuba laden ein zum Ökumenischen Weltgebetstag.

Das kubanische WGT-Komitee stellt mit seiner Auswahl der Bibelstelle aus dem Markusevangelium (Mk 10,13-16) die besondere Beziehung von Jesus zu Kindern in den Mittelpunkt.

Die junge kubanische Künstlerin Ruth Mariet Trueba Castro, die das Titelbild gestaltet hat, hat dafür den Rahmen eines Kirchenfensters gewählt.

Im Zentrum ist eine hellhäutige Erwachsenenhand, die eine dunkelhäutige Kinderhand hält, zu sehen. Damit soll ausgedrückt werden, dass es für die Zukunft Kubas von entscheidender Bedeutung ist, dass die verschiedenen Generationen „Hand in Hand“ gehen und ihren Beitrag leisten.

Zur Vorbereitung dieses ökumenischen Gottesdienstes treffen wir uns in Sossenheim im katholischen Gemeindehaus ab Mitte Januar 2016. Wenn Sie Interesse haben sich daran zu beteiligen, wenden Sie sich bitte direkt an Magdalene Lucas oder an das Gemeindebüro.



Neues Angebot

Projekte mit Kindern und Erwachsenen

Ein neues Angebot zu welchem jedes angemeldete Kind einen Erwachsenen mitbringt z.B. Mama, Papa, Oma, Opa, Tante, Onkel.

Wir bereiten alles vor, Sie melden sich an und haben einige Stunden Spaß. Im Frühjahr gibt es dafür drei Kurse.

Specksteinkurs

Nachdem so viele Kinder bei den Ferienspielen am „Speckstein-Schnupperkurs“ teilgenommen hatten, gibt es an den Freitagen 12. und 19. Februar 2016 jeweils von 15:00 Uhr bis 16:30 Uhr einen Specksteinkurs mit Ide Ehrenheim. Weicher Stein wird mit Fantasie und Werkzeug zu kleinen Kunstwerken.

Dies ist ein Angebot für Kinder (5-8 Jahre) und Erwachsene.
Alexanderstraße 37 in Rödelheim, Kursgebühr 10,-- € pro Person.

Motivtorten

Für Kinder ab 8 Jahre und einen Erwachsenen. Fertiger Biskuit wird mit leckeren Zutaten verziert und am Ende hat jedes Paar eine Torte. Mit Jenny Altersberger und Elke vom Baur.

Samstag, 20. Februar 2016, 10:00-14:00 Uhr
Alexanderstraße 37 in Rödelheim, Kursgebühr 10,-- € pro Paar.

Malkurs

Kunst zu zweit Kinder ab 7 Jahre. Der Frühling naht und mit ihm die bunten Farben. In einem Malkurs mit Nicole Wächtler entstehen dazu Bilder.

Samstag 5. März 2016, 10:00-13:00 Uhr
Gemeindehaus Westerwaldstraße 20, Kursgebühr 10,-- € pro Person.

Kinderfreizeit in den Osterferien

Für Kinder von 6-11 Jahre

Vom 28.03. bis zum 01.04.2016. Wegen des Ferientermins geht es in diesem Jahr erst am Ostermontag los. Das Ziel ist wieder das Paul-Schneider-Haus in Langgöns Dornholzhausen.

Ferienspiele in den Sommerferien

Für Kinder ab 5 Jahren

Vom 25.07. bis zum 05.08.2016

25.07.2016 - 29.07.2016 in der Regenbogengemeinde

01.08.2016 - 05.08.2016 in der Cyriakusgemeinde

Jeweils von Montag bis Donnerstag von 9 -16 Uhr, am Freitag von 9-14 Uhr



Infos und Anmeldungen bei Angela Aldinger

Schauen Sie bitte auch im Internet unter www.Regenbogengemeinde.de

Sonstige Termine im Planungsbezirk (Angela Aldinger)

Frauengesprächskreise

Beide Kreise treffen sich einmal im Monat im Gemeindehaus der Ev. Cyriakusgemeinde in der Alexanderstraße 37 in Rödelheim. Die Teilnehmerinnen der Kreise bestimmen selber die Themen. Wer möchte, kann sich mit der Gestaltung eines Themas einbringen. Die Kreise sind offen für „jederfrau“.

70+ Gesprächskreis für ältere Frauen

Diese Gruppe trifft sich monatlich, jeweils montags 19:00 Uhr.
am 22.02.2016 und am 14.03.2016.

Weitere Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Frauengespräche

Diese Gruppe trifft sich immer dienstags um 20:00 Uhr.
Die Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Frauen-Wohlfühl-Wochenende

Vom 01.07. bis zum 03.07.2016 in Herbstein im Vogelsberg.



Infos und Anmeldungen bei Angela Aldinger

Schauen Sie bitte auch im Internet unter www.Regenbogengemeinde.de

Taufen

11.10.2015 <in der Druckausgabe verfügbar>

01.11.2015 <in der Druckausgabe verfügbar>



Bestattungen

09.10.2015 <in der Druckausgabe verfügbar>

16.10.2015 <in der Druckausgabe verfügbar>

29.10.2015 <in der Druckausgabe verfügbar>

03.11.2015 <in der Druckausgabe verfügbar>

03.11.2015 <in der Druckausgabe verfügbar>

06.11.2015 <in der Druckausgabe verfügbar>

12.11.2015 <in der Druckausgabe verfügbar>

13.11.2015 <in der Druckausgabe verfügbar>

02.12.2015 <in der Druckausgabe verfügbar>

04.12.2015 <in der Druckausgabe verfügbar>

15.12.2015 <in der Druckausgabe verfügbar>

17.12.2015 <in der Druckausgabe verfügbar>



Gottesdienste im Februar

Sonntag Estomihi,	07.02.2016, 10:00 Uhr: Gottesdienst
Sonntag Invocavit,	14.02.2016, 10:00 Uhr: Gottesdienst
Sonntag Reminiszer,	21.02.2016, 10:00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst
Sonntag Okuli,	28.02.2016, 10:00 Uhr: Gottesdienst



Gottesdienste im März

Sonntag Laetare,	06.03.2016, 10:00 Uhr: Gottesdienst
Sonntag Judika,	13.03.2016, 10:00 Uhr: Gottesdienst
Sonntag Palmarum,	20.03.2016, 10:00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst mit goldener und diamantener Konfirmation

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie unsere Schaukästen und das Sossenheimer Wochenblatt sowie unsere Informationen im Internet unter www.Regenbogengemeinde.de

Gottesdienste ohne Ortsangabe finden in unserer Kirche in der Siegener Straße 17 statt



Gottesdienste zu Ostern

Gründonnerstag, 24.03.2016, 19:00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst zum Gründonnerstag



Karfreitag, 25.03.2016, 10:00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst

Ostersonntag, 27.03.2016, 10:30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst im Victor-Gollancz-Haus, Kurmainzer Straße 91

Ostermontag, 28.03.2016, 10:00 Uhr: Ostergottesdienst



Gottesdienste im April

Sonntag Quasimodogeniti, 03.04.2016, 10:00 Uhr: Gottesdienst

Sonntag Misericordias Domini, 10.04.2016, 10:00 Uhr: Gottesdienst

Sonntag Jubilate, 17.04.2016, 10:00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst

Sonntag Kantate, 24.04.2016, 10:00 Uhr: Gottesdienst

Die Gemeinde ist herzlich zu unserem Ostersonntagsgottesdienst im Victor-Gollancz-Haus
eingeladen. Es gibt parallel keinen Gottesdienst in unserer Kirche.
Wir freuen uns darauf, mit Ihnen Ostern zu feiern



Evangelisches Jugendwerk

Frauke Rothenheber

Telefon: (069) 95 21 83 23

Rothenheber@EJW.de

www.ejw.de

Telefonseelsorge

Tag und Nacht kostenlos

Telefon: (0800) 111 0 111 (ev.)

(0800) 111 0 222 (kath.)

Körperbehinderte und
Langzeitkranke

Elvira Neupert-Eyrich

Eschersheimer Landstraße 565

Telefon: (069) 53 02 – 264

kk1@integrationshilfen.de

Blindenarbeit und Hörbücherei

Inge Berger

Eschersheimer Landstraße 565

Telefon: (069) 53 02 – 244

eb@integrationshilfen.de



Evangelisches Familienzentrum Höchst

Natascha Schröder-Cordes

Leverkuser Straße 7

Telefon: (069) 759 367 280

familienzentrum.hoechst@frankfurt-evangelisch.de

www.familienbildung-ffm.de

Pfarramt

Pfarrer Horst Klärner
Marienberger Straße 5
Telefon: (069) 34 14 35

Mithilfe im pfarramtlichen Dienst im Planungsbezirk

Pfarrer Ernst-Detlef Flos
Westerwaldstraße 20
Mobil-Telefon: 0171 1721815

Küster-

/Hausmeisterdienst

Michaela Schulze
Westerwaldstraße 20
Telefon: (069) 34 61 61

Gemeindebüro

Christine von Heyking
Inge von Heyking
Luana Froese

Westerwaldstraße 20
Telefon: (069) 34 24 24
Telefax: (069) 34 18 80

Öffnungszeiten:

Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch 16:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr

Ev.Regenbogengemeinde@t-online.de

Kindertagesstätten

„Villa Kunterbunt“

Christine Funk-Geissler
Schaumburger Straße 63
Telefon: (069) 34 22 92
Telefax: (069) 75 93 57 32
kita.villakunterbunt@diakonischeswerk-frankfurt.de

„Regenbogenland“

Ingrid Marth
Westerwaldstraße 10
Telefon: (069) 34 12 55
Telefax: (069) 75 93 59 59
KT-Regenbogenland@gmx.de

Gemeindepädagogik

Angela Aldinger
Alexanderstraße 37
Telefon: (069) 7 89 37 63
Angela.Aldinger@frankfurt-evangelisch.de

Magdalene Lucas
Westerwaldstraße 20
Telefon: (069) 34 20 75
Magdalene.Lucas@frankfurt-evangelisch.de

Altenheimseelsorge

Victor-Gollancz-Haus

Sibylle Schöndorf-Bastian
- Altenheimseelsorgerin -

Kurmainzer Straße 91
Telefon: (069) 299 807 446
schoendorf-ahs@web.de

Redaktion Gemeindebrief: Gemeindebrief@Regenbogengemeinde.de
Internet: www.Regenbogengemeinde.de

Februar

Wenn ihr beten wollt und ihr habt einem anderen etwas vorzuwerfen,
dann vergebt ihm, damit auch euer Vater im Himmel euch eure Verfehlungen vergibt.

Markus 11,25

März

Jesus Christus spricht: Wie mich der Vater geliebt hat,
so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe!

Johannes 15,9

April

Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht.

1. Petrus 2,9

Impressum

Der Gemeindebrief der Evangelischen Regenbogengemeinde in
Frankfurt am Main - Sossenheim wird vom Kirchenvorstand herausgegeben.

Redaktionsteam: Eva Mingram, Thomas Ohly, Elvira Poschmann

Titelbild: Gemälde von Wolfgang Bratkus

Beiträge, Anregungen, Vorschläge, Leserbriefe sind herzlich willkommen:

E-Mail: Gemeindebrief@Regenbogengemeinde.de

Anschrift: Ev. Regenbogengemeinde, Westerwaldstraße 20

Druck: Gemeindebriefdruckerei in Groß Oesingen

Auflage: 2.500 Exemplare

Spendenkonto: Regionalverband Frankfurt

IBAN DE68 5005 0201 0000 4068 99 – BIC HELADEF1822

Angabe des Verwendungszwecks: Ev. Regenbogengemeinde.

Spendenbescheinigungen werden ausgestellt.



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Mai – Juli: 15.03.2016



Hessisches Krippenspiel
Nikolaus bei den Jungscharkindern

Foto in der
Druckversion
verfügbar

Foto in der Druckversion verfügbar

Alle machten mit beim Krippenspiel zum Heiligen Abend
St. Martin Umzug der KiTa Regenbogenland

St. Martin-Umzug der KiTa Regenbogenland am 6.11.2015

